

Fagott im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten

Beethoven, Ludwig van: Parthia Opus 103 Rondo WoO 25 für Bläseroktett

Herausgeber:	Voss, Egon
Besetzung:	Horn (2) in Es/B, Oboe (2), Klarinette (2) in B, Fagott (2)
Originalkomposition:	Ja
Verlag:	G. Henle Verlag
Reihe:	Urtext
Bestellnummer:	HN 1254
ISMN-Nr.:	979-0-2018-1256-0
Erscheinungsjahr:	2015
Kategorie:	Kammermusik, Oktett
Epoche/Stilrichtung:	c
Schwierigkeitsgrad:	0
Zielgruppe:	fortgeschrittene Schüler
Empfehlung:	sehr empfehlenswert

Die Parthia ist herrlich frisch, spielfreudig und abwechslungsreich. Klassik at its best. Ludwig van Beethoven war – so vermutet man – 22 Jahre alt, als er das Bläseroktett geschrieben hat. Die Spielanforderungen und die Länge des Stückes verlangen fortgeschrittene Bläser. Beethoven hat für jedes Instrument eine attraktive Stimme geschrieben, auch für die zweiten Bläser. Wunderbar eignet sich das Stück auch, den Bläsersatz eines Sinfonieorchesters einmal als Kammermusikformation im Konzert zu präsentieren. Ergänzt wird die sehr gut gemachte Ausgabe um ein feines, ebenfalls sehr spielfreudiges Rondo.

Oliver Hasenzahl

Kalke, Ernst-Thilo: Vivaldiana / Die vier Tageszeiten / Für Fagott und Cembalo/Klavier

Instrument:	Fagott
Besetzung:	Fagott und Cembalo/Klavier
Originalkomposition:	Ja
Verlag:	Musikverlag Bruno Uetz
Reihe:	Winds – Musik für Bläser
Bestellnummer:	BU 6602
ISMN-Nr.:	M-50146-930-7
Erscheinungsjahr:	2014
Kategorie:	Spielliteratur, Vorspiel, Wettbewerb
Epoche/Stilrichtung:	Von Antonio Vivaldi inspirierter, aber freier Stil
Schwierigkeitsgrad:	M 2
Zielgruppe:	fortgeschrittene Schüler, Vorspiel, Wettbewerb
Empfehlung:	sehr empfehlenswert

Aus den „Vier Jahreszeiten“ macht Ernst-Thilo Kalke die „Vier Tageszeiten“. Morgen, Mittag, Abend und Nacht. Vivaldiana nennt er seine Reminiszenz an Antonio Vivaldi. Das ist originell und macht Spaß zu spielen. Die Grundfarbe der Musik sind die mitreißende Motorik, die typischen Dreiklangsbrechungen und die Melodik von Vivaldi. Und ab und zu gibt es Ausflüge in die U-Musik. Denn Kalke hat auch für Big Bands geschrieben. Vivaldiana ist ein spielfreudiges, abwechslungsreiches Stück für Vorspiele oder Wettbewerbe.

Oliver Hasenzahl

Monti, Vittorio: Czardas für Fagott und Klavier

Herausgeber:	Terrett, Keith (arr.)
Besetzung:	Fagott und Klavier
Bearbeitung:	Ja
Verlag:	Musikverlag Bruno Uetz
Reihe:	Winds – Musik für Bläser
Bestellnummer:	BU 6603
ISMN-Nr.:	M-50146-975-8
Erscheinungsjahr:	2015
Kategorie:	Vorspielstück
Epoche/Stilrichtung:	d
Schwierigkeitsgrad:	0
Zielgruppe:	sehr fortgeschrittene Schüler
Empfehlung:	sehr empfehlenswert

Der Czardas war für Monti wie ein Sechser im Lotto. Das Stück ging und geht um die Welt: feurig, temperamentvoll, voller Charakter- und Tempowechsel, mal sehnsüchtig schmachtend, dann höchst virtuos. Ursprünglich hatte Monti den Czardas für Violine und Klavier komponiert. Heute gibt es für fast jedes Instrument eine Bearbeitung. Keith Terrett ergänzt die Liste um eine sehr gut gemachte Bearbeitung für Fagott und Klavier. Die Tonarten (g-Moll, G-Dur) sind geschickt gewählt, um ein hohes Tempo in den virtuoseren Teilen spielen zu können. Der höchste Ton in der langsamen Einleitung ist ein d². Ansonsten bewegt sich alles bis c². Allerdings braucht man für das Stück ein sehr gutes Staccato. Der Czardas ist auf jeden Fall eine gute Motivation mit der Doppelzunge anzufangen (wenn vom Tempo nötig).

Oliver Hasenzahl

Terrett, Keith (Herausg.): 8 Swinging Christmas Carols / 8 Swingende Weihnachtlieder für Fagott und Klavier

Komponist/Autor:	Diverse
Besetzung:	Fagott und Klavier
Bearbeitung:	Ja
Verlag:	Musikverlag Bruno Uetz
Reihe:	Winds – Musik für Bläser
Bestellnummer:	BU 6604
ISMN-Nr.:	M-9790-2064-0070-4
Erscheinungsjahr:	2016
Kategorie:	Vorspielstück, Weihnachtskonzert
Epoche/Stilrichtung:	Weihnachtslieder mit Swing
Schwierigkeitsgrad:	M 1
Zielgruppe:	Schüler, die immer noch gerne Weihnachtslieder spielen, aber nicht im traditionellen Gewand
Empfehlung:	empfehlenswert

Weihnachtslieder sind bei Schülern nach wie vor beliebt und eine schöne Zeit im Unterricht. Mit zunehmendem Alter und Können wachsen die Schüler aus den traditionellen Weihnachtsliedern heraus. Hier füllt Keith Terrett mit seinen „8 Swinging Christmas Carols“ eine Lücke. Terrett hat ein gutes Händchen für den Tonumfang (c₁ – f¹) und den Schwierigkeitsgrad (gut spielbar, aber virtuoser als die traditionellen Weihnachtslieder). Außerdem sind die Stücke wunderbar swingend arrangiert. Zwei winzige Nachteile: Die Stücke stammen aus dem angelsächsischen Bereich und sind bei uns wenig bekannt. Und damit die Stücke klingen, braucht es eine gute Klavierbegleitung.

Oliver Hasenzahl